Hei, das Wasser spritzt aber hoch in den Himmel. Dass einige Tropfen letztlich wieder auf den Köpfen landeten, war hochwillkommen an diesem heissen Nachmittag.

Bilder: Erika Obrist

Gut verpackt ist halb gerettet. Jetzt muss das Mädchen nur noch so über die Leiter gezogen werden, dass der Schlitten nicht runterfällt.

Löschen, retten und abheben

Kreisschulareal: Heisses und feuchtes Startfest des Ferienpasses mit der Feuerwehr Mutschellen

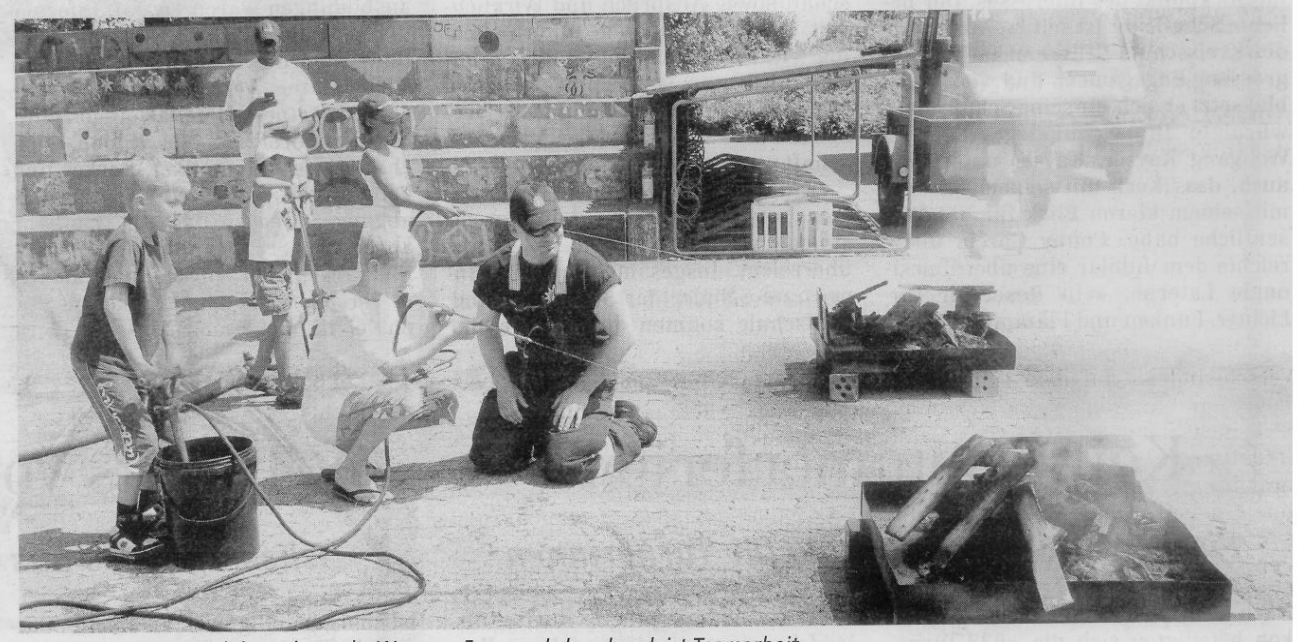
Fast so viel Wasser wie in der Badi gabs beim Auftakt zur Ferienpassaktion bei der Feuerwehr. Kinder und Feuerwehrleute hatten ihren Spass.

Kommen an diesem heissen Samstag Kinder zum Startfest des Ferienpasses oder gehen alle in die Badi? Die Frage war berechtigt, tröpfelten doch zum Beginn die Kinder mit ihren Eltern vereinzelt aufs Kreisschulareal. Als die Sirene am Tanklöschfahrzeug ertönte, waren es gut zwei Dutzend Neugierige, die sich zeigen lassen wollten, wie man Brände löscht und Menschen rettet. Im Laufe des Nachmittags wurden es ein paar mehr.

Kinder und Erwachsene brauchten ihr Kommen nicht zu bereuen. Die Feuerwehr hatte sechs Posten vorbereitet, an denen die Kinder nach einer kurzen Einführung selber mit Wasserwerfer, Handspritze und Rettungsschlitten hantieren durften. Es machte ihnen sichtlich Spass. Nicht zuletzt, weil die Feuerwehrleute für fast jeden feuchten Schabernack zu haben waren.

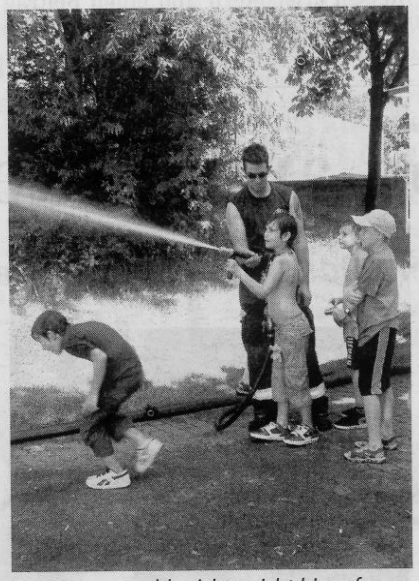
Höhepunkt hoch oben

Neben dem Wasser war der Hubretter magischer Anziehungspunkt. Gross und Klein liessen sich in 32 Meter Höhe heben. «Das war toll», sagte Adrian aus Villmergen. David aus Waltenschwil pflichtete ihm bei: «Ich habe der Feuerwehr daheim schon oft zugeschaut, aber einen Hubretter haben wir nicht.» Auch das Ferienpassteam mit Anita Schertenleib, Franziska Widmer, Jacqueline Bedo und Markus Wild liess sich den Blick von oben nicht entgehen. Das Eis zum Schluss hatten sich alle redlich verdient. *--eob*



«Pumpen, pumpen. Ich brauche mehr Wasser.» Feuerwehrhandwerk ist Teamarbeit.

«Hallo, ihr da unten», tönte es von oben.



Der Wasserstrahl reichte nicht hinauf.

Die Abkühlung zwischendurch war hochwillkommen. Feuerwehrfrau Nadja war für jeden Spass zu haben.